

Den Fall Jan Ullrich, der 2002 positiv auf Amphetamine getestet wurde, können Sie also auch nicht mehr aufrollen. Wie würde dieser Dopingfall heute beurteilt werden?

Da es keinen Nachweis für seine Behauptungen gab, dass er nur Partydrogen genommen hat, würde das Urteil unter dem Code wohl anders ausfallen. Die WADA würde vermutlich Einspruch gegen das BDR – Urteil einlegen. (Das Sportgericht des Bund Deutscher Radfahrer hatte Ullrich mit der Mindeststrafe von sechs Monaten Sperre belegt.)

Was kann die WADA gegen Vertreiber von Dopingmitteln ausserhalb des Sports tun? Welche Verantwortung hat die Pharma – Industrie?

Vertreiber ausserhalb des Sports fallen unter die Verantwortung der staatlichen Behörden. Deshalb war es uns so wichtig, dass die Regierungen den Code unterschreiben. Meines Wissens liegt der wirtschaftliche Wert des illegalen Handels mit Steroiden weltweit mittlerweile über dem Wert des Handels mit Marihuana und Kokain. Das ist ein gigantischer Schwarzmarkt. Was die Pharmaindustrie angeht, könnte sie sicherstellen, dass Ihre Produkte nur rechtmässig per Rezept erworben werden können. Sie könnte beispielsweise Fragen stellen, wenn ein bestimmter Arzt

ungewöhnlich grosse Mengen an EPO bestellt. Sie könnte Rechenschaft darüber ablegen, wie viele Medikamente ausgeliefert wurden, damit man diese Zahlen mit den Zahlen der rechtmässig erworbenen Medikamente abgleichen kann. Aber die Pharmaindustrie lässt leider nicht mit sich reden. Sie will sich auf keine Diskussion über Doping einlassen. Da rennt man gegen Mauern.

Welche Mittel hat die WADA ausser dem Einspruchsrecht, den Welt – Anti – Doping – Code durchzusetzen?

Die WADA setzt den Code nicht durch. Wir überprüfen nur, ob beispielsweise die UCI den Code einhält. Tut sie das nicht, hat das alle möglichen Konsequenzen. Eine wäre, dass Radsport keine olympische Disziplin mehr ist. Wir machen nichts anderes, als von nicht Einhaltung zu berichten – etwa den Regierungen bei Gesetzesbrüchen. Deshalb war es wichtig, dass alle nationalen Regierungen unseren Code unterzeichnet haben und ebenfalls an ihn gebunden sind. Es ist aber nicht an uns, die Konsequenzen festzulegen und durchzusetzen. Man muss aufpassen, dass man nicht Ankläger und Richter zugleich ist.

Weiter in der nächsten Ausgabe

Sonstiges:

Gesunde Sünde:

Schokolade hat in Radlerkreisen keinen allzu guten Ruf. Laut einer aktuellen italienischen Studie zu Unrecht. Forscher fanden heraus, dass dunkle Schokolade, regelmässig genossen, den Blutdruck senkt, dem Körper hilft, Zucker besser abzubauen und ausserdem gefässschützende Wirkung hat. Verantwortlich dafür sind die in Zartbitterschokolade besonders zahlreich enthaltenen Kakao-Flavonoide. Sie wirken antioxidativ, können also freie Radikale neutralisieren,

welche die Zellstrukturen im Körper angreifen. Ausserdem erweitern diese Flavonoide die Blutgefässe, was vor Arteriosklerose und Herz-Kreislauf-Erkrankungen schützt. Schon Montezuma, der berühmteste Herrscher der Azteken, wusste die belebende Wirkung von Kakao zu schätzen – der Legende nach soll er täglich mehr als 50 Tassen getrunken haben. Von einem derartigen Konsum rät Claudio Ferri, Leiter der italienischen Studie, jedoch ab: «Dunkle Schokolade hat nach unseren Ergebnissen zwar sehr gesunde Eigenschaften, aber leider auch jede Menge Fett und Kalorien.» Was bedeutet: Geniessen erlaubt, aber in Massen.

CLUB-INFO

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Dezember 2013

Informationsblatt des Velo- & Motorclubs VMC Rheinfall Neuhausen (gegründet 1900)
25. Jahrgang. Auflage 200 Ex. alle 2 Monate
Präsident: Jürg Merk, Zollstrasse 97, 8219 Trasadingen,
Tel. 079 469 39 28, juergmerk@bluewin.ch
Produktion: VMK Beschriftungen, Schweizertsbildstrasse 40, 8207 Schaffhausen



Velo- & Motorclub
8212 Neuhausen am Rheinfall

VMC Rheinfall
5/2013

News von Jürg

Zur letzten Ausgabe 2013 begrüsse ich Euch

Zuerst möchte ich noch einen Nachtrag machen. Wie Ihr sicher noch wisst, haben wir vor zwei Jahren zum 111. Jubiläum unseres Vereins, an der Kadettenstaffette teilgenommen. Das ist eine Stafette rund um den Kanton Schaffhausen und besteht aus Laufen, Biken und Skaten. Damals erreichten wir den 13. Rang und es hatte allen riesigen Spass gemacht. Da diese Veranstaltung nur alle zwei Jahre stattfand und dieses Jahr leider zum letzten mal, hatten wir beschlossen dieses Jahr wieder teilzunehmen. Unter der Leitung von Adrian Wyler, brachten wir eine sehr starke Truppe zusammen. Folgende Athleten starteten, bei misslichen Bedingungen, als erster Bruno Wagner auf dem Fronwagplatz, dann sollte Adrian Wyler übernehmen, aber leider konnte er krankheitshalber nicht und somit musste der Ersatzmann Jürg Merk einspringen, die dritte Etappe übernahm Stephan Hochstrasser, Susanne Ruh folgte auf der vierten Etappe. Zur fünften Etappe wo ein Neustart war begab sich Christoph Ruh, die nächste wurde von Dominik Spycher bewältigt und die siebte Etappe nahm Martin Mayer unter die Räder. Andreas Hess startete zur achten Etappe wo zugleich wieder ein Neustart war, danach übernahm der Rollerskater Manuel Miller, zur 10. Etappe startete Stefan Selbert und das vorletzte Teilstück nahm Maya

Hess unter die Füsse. Die letzte Etappe ebenfalls mit einem Neustart auf dem Munot übernahm Stephan Sonntag, der dann im Ziel bei der Kadettenhalle einlief. In der Schlussrangliste, nach diesen 121 km und 2400 Höhenmetern, konnten wir mit drei Minuten Vorsprung auf die Zweiten den Sieg, unter 32 Teams, nach Hause nehmen. Ich möchte allen danken die zu diesem hervorragenden Resultat beigetragen haben.

Nun zu den letzten zwei Monaten des Tourenprogramms. Am **1. September** haben wir eine neue Tour **Griessen – Hüntwangen – Flaach** Abfahrt **Neue Welt** und der Halt ist in **Rheinau Cafe Ryblick**. Der letzte Lauf des Kids – Cup folgt am **8. September** in **Merishausen**. Das letzte Clubrennen auf der Strasse, folgt am **14. September** das Bergzeitfahren auf den **Schienerberg**. Im Oktober haben wir noch drei Termine und zwar folgende, am **5. Oktober** wiederum eine neue Tour **Baltersweil – Flaach – Seuzach – Altikon – Ossingen** Abfahrt beim Durstgraben. Das **MTB Clubrennen** findet am **19. Oktober** statt und der letzte Termin ist am **26. Oktober** unser **Schlussausflug**.

Das Winterprogramm sieht eigentlich wie immer aus, mit drei mal kegeln, wieder in Marthalen im Restaurant Rössli. Es wird im Internet publiziert. Dann das Lauftraining, ab ersten Dienstag im November, jeweils 18:15 Uhr bei der Finnenbahn in Neuhausen im Langriet. Die MTB Ausfahrten werden wir per Mail oder SMS abmachen

Ich wünsche allen einen schönen Saisonabschluss
Gruss Jürg

Radveranstaltungen 2013

Datum Tourenart Startzeit Nr. Startort km Strecke Halt/Ziel

September

So.01	MT	09:00	48	Neue Welt Neuhausen	60	Griessen-Hüntwangen-Flaach	Cafe Ryhblick Rheinau	Neue Tour
Sa.07	NT	13:30	24	Post Herblingen	80	Welschingen, Aach, Thayngen		Rest. Insel
So.08	MT	09:00	301	Birch	50	Kids-Cup / MTB-Rennen Merishausen		Start Merishausen
Sa.14	NT	13:30	322	Lindli	75	Clubrennen Schienerberg		Start / Bankholzen
Sa.21	NT	13:30	32	Durstgraben	63	Buch a. Irchel, Ossingen		Rest. Traube Rudolfingen
So.22	MT	09:00	9	Lindli	57	Ramsen, Kaltenbach		Chämihütte
Sa.28	NT	13:30	44	Durstgraben	80	Hettlingen, Rheinau, Wangental, Neuhausen		Rest. Rhyblick Rheinau
So.29	MT	09:00	45	Durstgraben	60	Griessen, Degernau, Erzingen		Café Schäfer

Oktober

Sa.05	NT	13:30	49	Durstgraben	80	Baltersweil-Flaach-Seuzach-Altikon-Ossingen		Neue Tour
Sa.12	NT	13:30	47	Neue Welt	60	Schleitheim, Lauchringen, Erzingen		Café Schäfer, Erzingen
Sa.19	NT	13:00	336	Post Feuerthalen	80	VMC-MTB-Rennen		Truttikon
Sa.26	NT	12:00	317	siehe Info	50	Schlusstour		laut Info

Schlusstour am 26. 10. 2013

Lasst Euch überraschen, meldet Euch bis am 29. 9. an und reserviert den ganzen Tag. Es folgen Einladungen. Anmelden an: Jürg Merk Telefon 079 469 39 28 oder E-Mail juergmerk@bluewin.ch

Clubrennen Schlatt, am 22. 6. 2013

Zum zweiten Clubrennen 2013, trafen wir uns um 14:00 Uhr, bei Familie Brauchli zum traditionellen Schlatt – Wildensbuch Zeitfahren. Bei schönem Wetter, aber Gegenwind fanden sich sieben Teilnehmer und etliche Zuschauer und Gäste ein. Das Rennen war sehr spannend, wenn man die Rangliste anschaut gab es zwei sehr knappe Entscheidungen. Gewonnen wurde die Veranstaltung von Adrian Wyler mit einer Zeit von 11:10 Min. Nach dieser Anstrengung, durften wir die Gastfreundschaft der Familie Brauchli geniessen. Was mich sehr gefreut hat, war der Aufmarsch der weiteren Clubmitglieder mit unserem Ehrenmitglied Helmut Bucher, die zwar nicht am Rennen teilnahmen, aber es besuchten. Zum Schluss möchte ich der Familie Brauchli vielmals danken für ihre Gastfreundschaft. Ebenfalls einen Dank an unseren Zeitnehmer Michael Merk, den Startern Karl Senn und Gianni Tretola und Rosina Bucher für ihre Mithilfe in der Wirtschaft.

Rang	Name	Zeit	km/h
1.	Adrian Wyler	11:10 Min.	25,253 km/h
2.	Stefan Selbert	11:46 Min.	23,966 km/h
3.	Stephan Hochstrasser	11:48 Min.	23,898 km/h
4.	Jürg Merk	13:46 Min.	20,484 km/h
5.	Roland Bucher	13:53 Min.	20,312 km/h
6.	Helmut Fröhlich	17:06 Min.	16,491 km/h
7.	Willi Casagrande	18:18 Min.	15,409 km/h

Clubrennen Marthalen, am 3. 8. 2013

In Marthalen fand das dritte Clubrennen, dem Elliker Zeitfahren statt. Seit ein paar Jahren, haben wir ja den Start nach Marthalen an der Altemer Kreuzung verlegt. Dieses Rennen hat schon eine mindesten 40 jährige Traditionen. Als ich im Jahre 1975 dem VMC beiträt, fanden auf dieser Strecke schon Rennen statt, zum Teil auch Kantonale Rennen. Damals aber auf der grösseren Runde über Rheinau, weil die Kreuzung anfangs Ellikerholz anders Signalisiert war.

Nun aber zurück zum 3. 8. unserem Clubrennen, was bei sehr warmen Bedingungen ausgetragen wurde. Die Abstände waren klar, es gab keine knappe Entscheidungen, aber trotzdem wurde wieder sehr guten Sport geboten, denn die Hitze machte allen zu schaffen. Es gab auch keine Verbesserung gegen über dem letzten Jahr. Sieger dieses Rennens über knapp 18 km, wurde Adrian Wyler mit einer Zeit von 25:06 Min. Anschliessend waren wir bei der Familie Fröhlich, noch zu Wust und Getränken eingeladen. Einen herzlichen Dank an Lisbeth und Helmut Fröhlich, für die Gastfreundschaft, sowie Rosmarie und Walter Brauchli, die auch zu Gast waren und uns Rennfahrern mit Würsten und Getränken bedienten. Ebenfalls meinen Dank an unseren Zeitnehmer Michael Merk, der es schon fast professionell handhabt und unsere zwei Starter Karl Senn und Gianni Tretola.

Rang	Name	Zeit	km/h
1.	Adrian Wyler	25:06 Min.	41,832 km/h
2.	Stefan Selbert	27:12 Min.	38,602 km/h
3.	Jürg Merk	28:50 Min.	36,416 km/h
4.	Willi Casagrande	31:00 Min.	33,870 km/h
5.	Roland Bucher	31:29 Min.	33,350 km/h
6.	Helmut Fröhlich	32:46 Min.	32,044 km/h

Serie: Doping Fortsetzung

Glauben Sie, dass es im Radsport tatsächlich den Willen gibt, das Dopingproblem rigoros und konsequent anzugehen?

Ich denke, dass im Radsport viel mehr gedopt wird, als die UCI aufdeckt. Aber die Weigerung etwa, Phonak zur Pro-Tour zuzulassen, ist für mich ein Zeichen, dass es die UCI ernst meint. Ich hoffe, dass das der Anfang eines neuen Kurses ist.

Der neue Anti-Doping-Code bestraft nicht nur überführte Doping-Sünder, sondern auch Leute, die Dopingmittel besitzen oder vertreiben. Doch diese Tatbestände sind oft schwer nachweisbar.

Wenn ich dokumentierte Beweise habe, dass der Radfahrer X im Besitz von einem Haufen EPO ist, möchte ich von ihm genau wissen, wozu er das braucht. Man darf keinen Spielraum dafür lassen, dass der Betroffene sagen kann: «Ich hatte das vielleicht, aber ihr könnt nicht beweisen, dass ich es auch benutzt habe.» Deswegen sagen wir, der Besitz von Dopingmitteln, der nicht wirklich stichhaltig begründet werden kann, reicht aus, um den Code zu brechen.

Kritiker werfen Ihnen vor, die Atmosphäre einer Hexenjagd zu erzeugen, indem Sie auch Besitz und Weitergabe von Dopingmitteln bestrafen. Gerüchte reichen nun aus, um jemanden zu verfolgen.

Wollen Sie wissen, was ich wirklich darüber denke? Ich denke das ist totaler Bockmist. Wenn Sie verbotene Substanzen besitzen oder vertreiben, ist das ein handfester Regelbruch. Und warum sollte das auch nicht so sein?

Bei Frank Vandembroucke wurden haufenweise Mittel gefunden, er kam jedoch mit einer sechsmonatigen Sperre davon – und mit einem äusserst milden Zivilurteil. Wäre das unter dem neuen Code noch möglich?

Nein, so einen Fall würden wir vor die CAS bringen und fragen, ob es irgendeinen Grund gibt, warum keine Zweijahressperre verhängt wurde. Leider können wir Fälle nicht mehr aufrollen, die in die Zeit fallen, bevor die UCI den Code unterschrieben hat – also vor dem 13. August 2004. Das ist eine unserer grossen Frustrationen.

Fortsetzung auf nächster Seite